



Liebe kleine und große Leser,

Markdorf feiert in diesem Jahr Jubiläum: 1200 Jahre. Aber was ist ein Jubiläum eigentlich? Ist das wie Geburtstag? Nicht ganz. Euren eigenen Geburtstag kennt Ihr bestimmt genau. Eine Stadt hat aber nicht genau den einen Tag, an dem sie plötzlich da war. Sondern eine Stadt entsteht aus einzelnen Höfen und Gebäuden. Und früher durften die Menschen auch nicht viel mitbestimmen, sondern Kaiser, Könige oder Fürsten haben alles so gemacht, wie sie wollten. Wenn dann aus ein paar Höfen und Gebäuden eine Siedlung gewachsen war, kam irgendwann der König und hat gesagt: „Das ist meine Stadt“. Und damit das niemand vergisst, hat er es aufgeschrieben. Ein solches Papier nennt man Urkunde. Und das Jahr, das auf der ersten Urkunde steht, die man zu einer Stadt findet, nimmt man dann als Jahr für die Geburtstagsfeier. Obwohl die Siedlung eigentlich schon viel älter ist.

Deswegen feiern wir in diesem Jahr 1200 Jahre Markdorf, weil es eine Urkunde gibt, mit der der Kaiser im Jahr 817 die Erträge von vier Bauernhöfen auf dem Gebiet unserer Stadt verschenkt hat, an das Kloster St. Gallen. Sonst noch so alles passiert in unserer Stadt toll ist, das findet man in den nächsten Seiten dieses Jubiläumshäftes. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen, Spielen und Rätseln! Und ich werde mit Euch werden wir es schaffen, im Gegenteil, und lebenswert bleibt!

mit der der von vier Bauernhöfen auf dem Gebiet unserer Stadt verschenkt hat, an das Kloster St. Gallen. Sonst noch so alles passiert in unserer Stadt toll ist, das findet man in den nächsten Seiten dieses Jubiläumshäftes. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen, Spielen und Rätseln! Und ich werde mit Euch werden wir es schaffen, im Gegenteil, und lebenswert bleibt!



Viele Grüße  
Euer Bürgermeister  
Georg Riedmann



Das ist die Urkunde von 817



# Konrad von Märkdorf

TEXT: BERNHARD OBWALD  
ILLUSTRATIONEN: RALF STAIGER



